

07.09.2018

Inzwischen hat die Verwaltung auf Nachfrage beim VRR einen aktuellen Sachstandsbericht zum o.g. Thema erhalten. Der VRR führt darin folgendes aus:

*„Die verbesserte Anbindung von Remscheid und Solingen an das Oberzentrum Düsseldorf ist ein verkehrliches Ziel des VRR-Nahverkehrsplans. Der VRR hat daher auch nach Beschlussfassung des NVP in 2017 mit der Entwicklung von Konzepten und Varianten begonnen, um dieses Ziel zu realisieren. Die vorhandene Eisenbahninfrastruktur und die hohe Streckenauslastung im Raum Düsseldorf ließen letztendlich nur die Variante zu, eine Leistung der S7 von Solingen nach Düsseldorf zu verlängern, um eine schnelle Direktverbindung Remscheid – Solingen – Düsseldorf zu schaffen. Hierfür ist die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge erforderlich.*

*Der VRR hat für die o.g. Variante ein indikatives Angebot vom Betreiber erstellen lassen. Die in dem Angebot aufgeführten und vom VRR zu tragenden Kosten, insbesondere für die zusätzliche erforderliche Fahrzeugbeschaffung, waren jedoch so hoch, dass eine Umsetzung aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen nicht möglich ist und die Variante daher auch nicht weiterverfolgt wird.*

*Der VRR hat danach ein Alternativkonzept geprüft, bei dem lediglich 2 zusätzliche Abellio-Fahrzeuge zum Einsatz kommen könnten, die auf der Linie RB46 verkehrten.*

*Die beiden Fahrzeuge sind nicht mit der Fahrzeugflotte der S7 kompatibel. Es müsste daher in dieser Variante ein zusätzlicher Zug ergänzend zu dem 20'-Takt der S7 von Remscheid über Solingen nach Düsseldorf verkehren. Dieser Zug könnte auf dem Abschnitt der S7 lediglich RS-Lennep, RS Hbf, SG-Mitte und Solingen Hbf bedienen. Die heute auf der S7 verkehrenden Verstärkerzüge müssten entfallen. Ab Solingen muss der Zug in der Trasse der S1-HVZ-Verstärker Solingen – Düsseldorf verkehren und kann auf dem Abschnitt nur einen Halt bedienen. Der Wegfall des S1-HVZ-Verstärkers hat zur Folge, dass für sechs Halte auf dem Abschnitt eine Angebotsreduzierung in der HVZ entsteht. Die Besetzung des entfallenden S1-HVZ Verstärkerzuges liegt bei rd. 250 Fahrgästen. Wird bei der S7-Direktverbindung ein Halt in Hilden unterstellt wären durch das Auflassen der übrigen sechs Stationen über 150 Einsteiger direkt betroffen. Weiterhin verlassen rd. 120 Fahrgäste den Zug im Düsseldorfer Stadtgebiet vor dem Hauptbahnhof, was dann ebenfalls nicht mehr möglich wäre. All diese Fahrgäste müssten sich auf die davorliegende oder nachfolgende S1 verteilen, deren Besetzung mit über 450 Fahrgästen auch schon heute deutlich das Sitzplatzangebot von 400 Sitzplätzen übersteigt.*

*Weiterhin ist davon auszugehen, dass die durch die S7 angebotene Kapazität von 260 Sitzplätzen im Abschnitt Solingen - Düsseldorf nicht ausreicht, um sowohl die bestehende als auch insbesondere die neu entstehende Nachfrage zu bewältigen. Abschließend ist bei der verkehrlichen Bewertung festzuhalten, dass eine zusätzliche Leistung auf dem Abschnitt Remscheid –Solingen ein verkehrliches Überangebot mit vier Fahrten pro Stunde und Richtung darstellt, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die durchschnittliche Besetzung der Züge der S7 außerhalb der HVZ ausschließlich im mittleren zweistelligen Bereich liegt.*

*Je nach Ausgestaltung des Betriebsprogramms (nur HVZ oder Mo-Fr von 6 Uhr bis 20 Uhr) entstehen durch die Direktverbindung in der beschriebenen alternativen Variante jährliche Mehrkosten von rd. 1,1 Mio. € bzw. über 3 Mio. €, für die aktuell keine Finanzmittel zur Verfügung stehen und aufgrund der negativen verkehrlichen Auswirkungen auch nicht zu rechtfertigen sind. Die Variante wird daher auch nicht weiter verfolgt.*

*Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Schaffung einer Direktverbindung Remscheid - Düsseldorf im bestehenden Verkehrsvertrag der S7 nicht möglich ist. Der VRR wird jedoch mit ersten Planungsüberlegungen beginnen, wie eine Direktverbindung Remscheid – Düsseldorf nach Beendigung des bestehenden Verkehrsvertrages gestaltet werden kann.“*

Die Verwaltung wird das Thema dennoch weiterhin begleiten und den ÖPNV-Ausschuss bei Bekanntgabe neuer Erkenntnisse erneut informieren. Zudem wird sie den VRR rechtzeitig vor Beendigung des S7- Verkehrsvertrages bitten, die beteiligten Gebietskörperschaften an den Überlegungen zur Einrichtung einer Direktverbindung zwischen Remscheid und Düsseldorf zu beteiligen.